

senschaftlich-technischen Revolution wachsende Bedeutung. Als Instrumente der marxistisch-leninistischen Partei und der Herrschaft des Volkes in den sozialistischen Ländern dienen sie der Erfüllung der Führungsaufgaben und der wirtschaftlich-organisatorischen und kulturell-erzieherischen Funktionen des sozialistischen Staates. Sie sind kollektiver Agitator, Propagandist und Organisator und lösen ihre Aufgaben auf der Grundlage der Prinzipien der Parteilichkeit, der Wissenschaftlichkeit und der Massenverbundenheit. Unter sozialistischen Bedingungen sind die M. ein wichtiger Bestandteil der sozialistischen Demokratie, in der die geistig-kulturelle Kommunikation nicht nur für, sondern weitgehend durch die Volksmassen selbst betrieben wird. Die M. entwickeln sich immer mehr zu schöpferischen Produktionsstätten der sich entfaltenden sozialistischen Kultur und tragen in hohem Maße zur sozialistischen Persönlichkeitsbildung bei. In den imperialistischen Staaten befinden sich die M. im Besitz der Monopole und sind deren Zielen verpflichtet. Sie dienen der \rightarrow *geistigen Manipulierung* zur Erhaltung der Herrschaft der Monopolbourgeoisie und der anti-kommunistischen Hetze gegen die sozialistischen Staaten. Der Prozeß der Konzentration des Kapitals wird in den wichtigsten kapitalistischen Ländern von der Konzentration auf dem Gebiete der M. begleitet, z. B. in der westdeutschen Bundesrepublik durch den Springer-Konzern und den Bertelsmann-Konzern. Größter staatlich subventionierter Propagandatrust des imperialistischen Lagers ist die United States Information Agency, deren Hauptaufgabe in der direkten Vorbereitung und Unterstützung

konterrevolutionärer Aktionen auf verschiedenen Kontinenten im Rahmen der \rightarrow *Globalstrategie* besteht.

Massenorganisationen: Vereinigungen von Bürgern zur Wahrnehmung ihrer politischen, ökonomischen, kulturellen und beruflichen Interessen auf der Grundlage der Freiwilligkeit der Mitgliedschaft. Unter sozialistischen Bedingungen sind die M. Schulen der Demokratie und des Sozialismus. Sie sind Wesensmerkmale der sozialistischen Demokratie. Indem sie die Werktätigen zur bewußten und aktiven Mitwirkung an der Erfüllung der gesellschaftlichen Aufgaben auf politischem, ökonomischem und kulturellem Gebiet führen, entwickeln sie ihr sozialistisches Bewußtsein und formen ihre sozialistische Persönlichkeit. Die Bedeutung der M. im sozialistischen Gesellschaftssystem drückt sich unter anderem darin aus, daß ihnen entsprechend den jeweiligen Bedingungen einzelne, bisher staatliche Aufgaben zur selbständigen Verwirklichung übertragen werden (in der DDR z. B. die Verwaltung der Sozialversicherung durch die Gewerkschaft). In der DDR unterstützen die M. unter Führung der SED aktiv die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Die wichtigsten M. in der DDR sind: \rightarrow *Freier Deutscher Gewerkschaftsbund*, \rightarrow *Freie Deutsche Jugend*, \rightarrow *Demokratischer Frauenbund, Deutschlands*, \rightarrow *Deutscher Kulturbund*, \rightarrow *Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft*, \rightarrow *Deutscher Turn- und Sportbund*, \rightarrow *Gesellschaft für Sport und Technik*, \rightarrow *Konsumgenossenschaft*, \rightarrow *Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe*, \rightarrow *Volkssolidarität*. Die gemeinsame sozialisti-